

VERITAS

58. Ausgabe

Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen

März 2024

Aus dem Inhalt

Brief des Pfarrers	1
Aus dem Dekanat Oberpullendorf	2
Ostern gibt uns Hoffnung	3
Ehe-Jubiläen in Landsee	4
Oberrabnitzer Weihnachtsbäckerei	4
101 Argumente	5
Adventandacht in Karl	5
Adventfenster in Landsee	5
Herbergssuche in Landsee	6
Warten aufs Christkind	6
Adventkonzert in Weingraben	7
Kindervesper in Draßmarkt	7
Fest der unschuldigen Kinder	8
Jesus radikal genial	8
Sternsingen im Seelsorgeraum	
Neutal	9
Markt St. Martin	9
Draßmarkt	9
Weingraben	10
Oberrabnitz	10
Karl	10
Landsee	11
Kaisersdorf	11
Fasching in St. Martin	11
Fasching in Oberrabnitz	12
Erstkommunion Neutal	12
Erstkommunion St. Martin	13
Kinderkreuzweg Kaisersdorf	13
Erstkommunion Draßmarkt	14
Erstkommunion Kaisersdorf	14
Kinderkreuzweg Draßmarkt	15
Familienfasttag Kaisersdorf	15
Fastensuppe in Landsee	16
Kinderkreuzweg in Oberrabnitz	16
Fastensuppe in Oberrabnitz	16



**"Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt". Johannes 11,25**

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Die Fastenzeit führt uns zu den großen Festtagen - Jesu Leiden, Tod und Auferstehung.

Das feiern wir liturgisch in der Karwoche. Wir beginnen am Palmsonntag mit dem feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Am Gründonnerstag (oder Hohen Donnerstag) feiern wir das Letzte Abendmahl. Hier stiftete Jesus die zwei Sakramente Eucharistie und Priestertum. Der Gründonnerstag endet mit Jesu Gebet in Getsemani am Ölberg.

Am Karfreitag findet keine Eucharistie statt, sondern die Feier vom Leiden und Sterben Christi auf Golgota, mit Kreuzverehrung als wichtiger Teil der Liturgie. Der Karfreitag ist für uns Christinnen und Christen ein strenger Fast- und Abstinenztag (neben

Aschermittwoch), d.h. Beschränkung auf einmalige Sättigung (Fasten) und Verzicht auf Fleischspeisen (Abstinenz). Karfreitag und Karsamstag sind die Tage zur Stille und zum Gebet beim Kreuz Jesu bzw. bei Grab Jesu.

Am Karsamstag nach dem Sonnenuntergang und vor dem Sonnenaufgang am Ostersonntag feiern wir die Osternachtliturgie mit vier Teilen.

Der erste Teil ist die Lichtfeier mit der Segnung des Feuers, die Lichtprozession und das Exultet (Osterlob).

Der zweite Teil ist die Wortgottesfeier mit einer Auswahl von sieben Lesungen vom Alten Testament, Epistel (Briefe) vom Neuen Testament, und das mündet im fröhlichen Gloria, dem feierlichen Halleluja und dem Evangelium von Jesu Auferstehung.

**Das weiß ein jeder,
wer's auch sei, gesund
und stärkend ist das Ei.**
Wilhelm Busch

Der dritte Teil ist die Tauffeier mit der Allerheiligen Litanei, der Taufwassersegnung, der Taufe und Erneuerung des Taufversprechens. Anschließend kommt der letzte Teil, die Eucharistiefeier mit Kommunionsspendung und feierlichem Segen.

Der Ostersonntag ist der große, fröhliche Tag der Auferstehung Jesu und seinem Sieg über Sünde und Tod. Jeden Sonntag des Jahres ist für uns dann der Tag des Herrn, wo wir bei der Eucharistie bzw. der Wortgottesfeier gemeinsam beten und bekennen:

„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Das ist der wichtigste Kern unseres Glaubens.

Am Ostermontag findet der Emmausgang statt. Heuer gibt es

zwei Möglichkeiten am Emmausgang in unserem Seelsorgeraum teilzunehmen.

Die eine ist um 6 Uhr in Karl (Start bei der Filialkirche Karl) und die andere um 8 Uhr von Landsee und Markt Sankt Martin nach Neudorf bei Landsee und dort feiern wir eine gemeinsame Messe. Im Anschluss gibt es im Pfarrheim Neudorf eine Agape. In Karl endet der Emmausgang beim Marienbildstock. Danach gibt es ein Frühstück im Feuerwehrhaus.

Um 9:00 Uhr findet dann die Eucharistiefeier in der Filialkirche Karl statt.

Die Termine aller Gottesdienste in der Osterzeit stehen auf dem Monatsplan des Seelsorgeraumes. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Ostern ist das Fest des Lebens. Jedes

Leben ist ein großes Gottesgeschenk. Wir sind seine geliebten Kinder. In der Feier von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung zeigt sich sehr deutlich die Liebe Gottes zu uns Menschen.

„Da er die Seinen, die in der Welt waren liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung.“ (Joh. 13,1)

Mögen uns die Worte Jesu

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh. 11, 25)

mit Freude, Frieden und Kraft erfüllen.

Frohe Ostern!

Blažene Vazmene svetke!

Pfarrer Grzegorz Kotynia

Aus dem Dekanat Oberpullendorf

Am 8. März fand auf Einladung von Dechant Michael Brien eine erweiterte Dekanatskonferenz statt.

Dabei wurden folgende Themen besprochen:

Erstellung eines Schutzkonzeptes

Unter dem Motto: "Für eine Kultur der Achtsamkeit" soll in den Pfarren bzw. Seelsorgeräumen ein Schutzkonzept erstellt werden. Ziel von diesem ist es, zu sensibilisieren wie Haupt- und Ehrenamtliche mit, den ihnen anvertrauten Personen wie zB Ministrantinnen und Ministranten, Firmlingen, kranken Personen etc. umgehen. Nach Erstellung einer Risikoanalyse soll ein Verhaltenskodex erarbeitet werden.

Dekanatskreuzweg

Ein Thema war der jährlich stattfindende Dekanatskreuzweg. Dieser soll in Zukunft nicht nur mehr in Lockenhaus, sondern in einer

anderen Pfarre mit einem "Freiluft-Kreuzweg" stattfinden.

Visitation neu

In Zukunft sollen auch die Visitationen in einer anderen Form stattfinden. Demnach ist geplant, dass der Bischof drei Tage in einem Seelsorgeraum verbringt. In diesem Zeitraum werden dann die Begegnungen und die Firmungen stattfinden.

Synodaler Prozess

Synodaler Prozess bedeutet, dass die Menschen miteinander sprechen und aufeinander hören.

Dieser Prozess begann auf diözesaner Ebene, gefolgt von Kontinentalsynoden ab Frühjahr 2023. Im Herbst 2023 und im Herbst 2024 wird in Rom die Synode der Weltkirche tagen und über die Ergebnisse des weltweiten Konsultations- und Beratungsprozesses diskutieren.

Das Wort „Gespräch“ drückt etwas aus, das über einen bloßen Dialog hinausgeht: Es verwebt Denken und Fühlen harmonisch miteinander und schafft eine gemeinsame Lebenswelt.

Aus dem Synthesebericht der Tagung im Herbst 2023 in Rom

Ein Synthesebericht aus der Tagung vom Herbst 2023 liegt nun vor.

Abrufbar auf unserer Homepage:

www.hl-elisabeth.at

Nun soll dieser Prozess des Gespräches in den Pfarren fortgeführt werden. Es sind daher alle Pfarren eingeladen sich mit dem einen oder anderen Kapitel des Synthesberichtes auseinanderzusetzen.

JoFe

Ostern gibt uns Hoffnung



Wir können uns vorstellen, alles auszuhalten, solange wir wissen oder glauben, dass es nicht ewig dauern und etwas Besseres passieren wird. Zum Beispiel werden Menschen eine lange, schmerzhaft und gefährliche Operation überstehen, wenn sie glauben, dass der Eingriff sie wieder gesund machen wird.

Die Gefangenen können sich einer langen Haft stellen, wenn sie nachher wieder frei kommen.

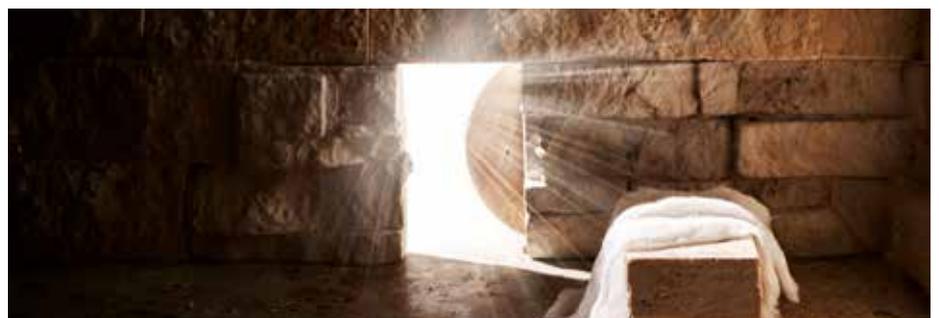
Wir können dem Winter begegnen, weil wir wissen, dass der Frühling kommen wird. Was all dies unterstreicht, ist die Bedeutung der Hoffnung.

Hoffnung Nahrung für den Geist

Hoffnung ist für den Geist so notwendig, wie das Brot für den Körper. Es ist erstaunlich, was der menschliche Geist ertragen und überwinden kann, vorausgesetzt, er wird durch die Hoffnung auf bessere Zeiten genährt.

Ostern bietet eine enorme Portion der Hoffnung für den menschlichen Geist. Und viel Hoffnung ist auch nötig. Es gibt eine Menge an Tragödien im Leben. Gute Dinge wurden zerstört. Gute Leute kamen zu Tode, wie zum Beispiel auch Jesus. Er wurde abgetrennt vom Leben, aber er stand wieder auf. Die Welt hat die Auferstehung Jesu nicht beachtet.

Der Grund dafür liegt darin, dass es für viele Menschen ein verborgenes Ereignis war. Jesus erschien nicht im Triumph im Tempel in Jerusalem und erniedrigte die, die ihn gedemütigt hatten. Nur diejenigen, die er namentlich ansprach, mit denen er Brot brach und zu denen er Worte des Friedens sprach, wurden sich dessen bewusst, was passiert war. Und selbst sie hatten große Schwierigkeiten zu glauben. Doch es war dieses verborgene Ereignis, das



die Menschheit von den Fesseln des Todes befreite.

Gottes Liebe ist stärker als der Tod

Jesus erstand vom Tod als Zeichen für diejenigen, die ihn lieben, ihm folgen und ihm glauben, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod. Die Auferstehung Jesu darf nicht von der Auferstehung der von ihm gesammelten Gemeinschaft von Menschen getrennt werden. Indem er vollkommen in das menschliche Leben einging und durch das Erleiden des bitteren Todes, wurde Jesus

ein Bruder und ein Retter für alle Menschen. Der Tod Jesu war Teil des Planes Gottes. Jesus ist der Pionier und Führer unserer Rettung. Er ist der Weg und weist uns auch auf den Weg des Gehorsams und Leidens hin. Zu Ostern fühlen wir immer noch den Schmerz der Welt, den Schmerz in unseren Familien und unter unseren Freunden und den Schmerz in unseren Herzen. Aber in unserem Leben wird ein neues Element eingeführt. Es entfernt nicht den Schmerz, aber es gibt ihm eine neue Bedeutung und einen Sinn. Es leuchtet unseren Geist und erfüllt uns mit Hoffnung. Alles ist anders, weil Jesus lebt und weil er seine Worte des Friedens zu uns spricht, wie er sie zu den Aposteln sprach.

Glaube - Grundlage der Hoffnung

Der Glaube an die Auferstehung Jesu ist die Grundlage unserer Hoffnung auf das ewige Leben, eine Hoffnung, die es uns ermöglicht, geduldig die Lebensumstände zu tragen. Deshalb gibt es eine stille Freude unter uns und

ein tiefes Gefühl des Friedens, weil wir wissen, dass das Leben stärker ist als der Tod, die Liebe stärker ist als die Angst und die Hoffnung stärker ist als die Verzweiflung.

Und in diesem Sinne wünsche ich jedem einzelnen von ihnen, (besonders denjenigen die alleine zu Hause sind) und ihren Familien die Freude und den Segen des Auferstandenen Herrn. Frohe Ostern!

Basil Obiekii

Feier der Ehe-Jubiläen in Landsee



Am Gedenktag der Heiligen Elisabeth feierte man in Landsee einen Ehe-Jubiläums-Sonntag.

Es gibt in einer Ehe vier Eigenschaften, die vorhanden sein sollten, um von einer christlichen Ehe zu sprechen: Die Einheit,

Unauflöslichkeit, Hinordnung auf das beiderseitige Wohl und die Bejahung der Nachkommenschaft.

Um die Menschen zu würdigen, die nach diesen Eigenschaften leben hat die Pfarre Landsee zu einem Ehe-Jubiläums-Sonntag

eingeladen. Dieser Einladung sind zahlreiche Ehepaare gefolgt. Die Eucharistiefeier wurde von Pfm. Basil mit einem besonderen Segen für die Ehepaare gestaltet. Anschließend wurde im Pfarrhof mit einem Gläschen Sekt angestoßen.

BeRe

Oberrabnitzer Weihnachtsbäckerei

Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist zu versuchen, einem andern eine Freude zu bereiten.

Am 2. Adventssonntag freuten sich viele Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher nach der Hl. Messe über die Verteilung von Keksen gegen eine Spende für die Pfarre.

Danke an die eifrigen Bäckerinnen Monika Leitner, Rosa Gmeiner sowie Eva Altenburger und Maria Kogler vom Pfarrgemeinderat! SaG



101 Argumente für den Gottesdienstbesuch



61 Rosalia Gsertz

Ein Sonntag ohne Gottesdienst ist für mich kein Sonntag. Auch die Messen unter der Woche und alle Andachten besuchte ich trotz meiner vielen Arbeit so lange es meine Gesundheit in den letzten 95 Jahren erlaubte. Seit 33 Jahren bin ich Witwe und der Glaube war und ist mir in allen Lebenslagen eine große Stütze.

62 Walter Biller

Ich besuche jeden Sonntag die Heilige Messe. Warum? Weil ich in der Wandlung die Anwesenheit Jesu erwarte. Ich danke in der Heiligen Messe für die abgelaufene Woche, für Gesundheit und die Liebe meiner Kinder, meiner Frau, meiner Enkelkinder, für Erfolg im Beruf, für unfallfreie Fahrten, für die wunderbare Welt in der ich Leben darf! Denn das Alles ist nicht selbstverständlich! Natürlich bitte ich auch um all das für die kommende Woche! Um Gewährung von Hilfe für meine Familie, für meine Mutter und den Beistand bei besonderen Anlässen. Ich bin überzeugt: Alles wofür man Bittet wird Gott uns geben. Daher suche ich in der Heiligen Messe die Nähe zu dem dreieinigen Gott.



Adventandacht in Karl "Das Licht leuchtet in der Finsternis"

Weihnachten ist ein besonderes Fest. Bei diesem kommt das Licht in die Welt.

Um das Licht in der Finsternis bewusst zu machen, hat Kolping Karl am 17. Dezember 2023 eine Adventandacht unter der Leitung von Maria Raidinger und Theresia Fruhmann organisiert. Die Kinder haben Lieder gesungen, das Weihnachtsevangelium wurde mit Krippenfiguren nacherzählt. Die Jugendlichen haben Texte vorgetragen, Katharina Fruhmann und Thomas Frühstück spielten die Orgel und die Gsangsbriada boten Weihnachtslieder dar. JoFe



Adventfenster in Landsee

Ein Brauch, der auch in unseren Breiten immer mehr Einzug hält ist der "Ortsadventskalender". Dabei wird von den Einzelnen Häusern ein Adventfenster geschmückt. So bereitet man sich auf das Weihnachtsfest vor und fördert Begegnungen in der Gemeinde.



Herbergssuche in Landsee



Die Herbergssuche in der Pfarre Landsee im Dezember 2023 begann auch diesmal wieder mit dem Gang zur Matthäuskapelle in der Blumau. Danach macht sie noch bei 4 Familien Station. Wir bedanken uns bei den Familien, die die

Herbergsstatue aufgenommen haben und auch bei den zahlreichen Teilnehmern. BeRei

Warten aufs Christkind in Markt Sankt Martin

Am 24. Dezember fand in Markt St. Martin das alljährliche



„Warten aufs Christkind“ in der Pfarrkirche statt. Mit Liedern, Geschichten, Gebeten und einer kurzen Andacht bereiteten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. ReSch

Adventkonzert in Weingraben



Am 23.12.2023 fand in der Filialkirche Weingraben ein Adventkonzert statt. Musikalisch gestaltet wurde es von der Singgruppe „Pray“ aus Draßmarkt unter der Leitung von Frau Sandra Strass, Musikschüler/innen aus Weingraben

und dem Organisten Mag. Josef Gsertz an der Orgel. Die Organisation dieses Adventkonzertes übernahm Frau Bernadette Gsertz. Anschließend gab es eine Agape im Kirchenhof. Kuratorin Maria Lapatschek bedankte sich im Namen des

Pfarrgemeinderates von Weingraben bei den Gästen für das zahlreiche Erscheinen und bei den Lektorinnen Helga Mauerschitz und Theresia Breitfellner für das Vortragen von Texten und bei allen Mitwirkenden und Helfern. MaLa

Kindervesper in Draßmarkt



Am 24. Dezember 2023 fand in der Pfarrkirche Draßmarkt, zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest in den Familien, eine Kindervesper statt.

Sandra Strass und Doris Hinterwirth bereiteten dankenswerterweise die Weihnachtsandacht vor.

Gemeinsam mit vielen Kindern

gelang es, eine kurzweilige und kindgerechte Feier zu gestalten, die auf den Heiligen Abend einstimmte. Zentrales Thema war „Sterntaler“, die Geschichte in der ein kleines Mädchen seinen gesamten Besitz für andere Menschen helfend bereitstellt und letztlich dafür reich beschenkt wird. MaWi



**Im Advent bei
Kerzenschein die
Kindheit fällt dir
wieder ein.
Elise Henneck**

Fest der Unschuldigen Kinder in Draßmarkt

In der Feier am 28. Dezember lernten wir uns an die grausame Tötung vieler Kinder Israels durch den machtbesessenen König Herodes.

Basil, der Singgruppe Pray und den Kindern der Pfarrgemeinde eine Feier, welche an die Ereignisse auf kindgerechte Weise erinnerte.

MaWi



Das Jesu Kind, erst kürzlich geboren, musste vor der Verfolgung flüchten, um sein Leben zu retten. Leider noch heute eine aktuelle Katastrophe.

Petra Gludowatz und Evi Lehner gestalteten gemeinsam mit Pfarrer



Jesus

radikal genial

Der Versuchung widerstehen

Die Fastenzeit lädt dazu ein, sich bewusst zu machen, was einem wichtig ist, was sozusagen wirklich zählt im Leben. Sich darauf zu besinnen kann gelingen, wenn man etwas weglässt, das bislang vielleicht zu viel Platz eingenommen hat. Man versucht den Versuchungen des Alltags zu widerstehen, um so zu zentralen Lebensinhalten zu gelangen. Aber was wären solche? Was braucht der Mensch?

Jesus verbrachte 40 Tage fastend in der Wüste. Der Teufel führte ihn auf dreifache Weise in Versuchung. Zuerst bot er ihm an, Steine in Brot zu verwandeln und so Jesu Hunger zu stillen. Danach wollte ihm der Teufel Macht über alle Reiche der Erde geben, sofern Jesus bereit wäre, sich vor ihm, den Teufel, niederzuwerfen und zum

Schluss stellte er seinen Glauben in Frage indem er Jesus aufforderte von der Klippe zu springen, um Gottes Treue zu testen. Wie Jesus reagierte finde ich genial.

Zuerst betont Jesus, dass der Mensch nicht nur von Brot alleine lebt, dann sagt er, dass er sich nur vor Gott niederwirft und letztlich stellt Jesus klar, Gott nicht auf die Probe zu stellen.

Die Versuchungen scheinen mir dieselben wie heute zu sein: Wie oft scheint das leibliche Wohl an erster Stelle zu sein? Wie oft agieren wir machtbesessen und denken Macht in Form von viel Geld würde uns glücklich machen? Wie oft wünschen wir uns, dass sich Gott doch endlich einmal zeigt?

Jesus widersteht den Versuchungen

und beweist, dass er den Weg, den Gott für ihn vorgesehen hat, konsequent geht. Er ist gefestigt im eigenen Glauben und lässt sich nicht leichtfertig davon abbringen. Er dient uns als Vorbild. Wir können standhaft bleiben, uns und Gott treu bleiben, wenn wir uns mit unserem Glauben auseinandersetzen und darin Halt finden. Ein radikaler Weg, sich den Versuchungen des Alltags zu widersetzen und die wichtigen Dinge im Leben nicht im Konsum, sondern im Nachdenken über Gott zu finden. Den modernen Versuchungen besser widerstehen, wenn wir quasi gut geerdet sind.

Interessant finde ich die letzte Zeile der Erzählung über Jesus: „Danach ließ der Teufel für eine gewisse Zeit von Jesus ab.“ Auch wenn er Sohn Gottes war, war Jesus anscheinend auch nur ein Mensch und nicht davor gefeit, immer wieder in Versuchung zu geraten. Macht ihn doch sympathisch oder? Und die Tatsache, dass er als Mensch es geschafft hat, standhaft zu bleiben, kann uns motivieren.

MaWi

Sternsingen in unserem Seelsorgeraum

Neutal

Auch heuer gingen die Sternsinger in Neutal wieder mit ihren Segenswünschen von Haus zu Haus, trotzten an zwei Tagen dem widrigen Wetter und sammelten Spenden für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungchar. ThGr



Markt Sankt Martin

Die Sternsinger aus Markt St. Martin haben sich auch dieses Jahr wieder in den Dienst der guten Sache gestellt. Sie gingen von Haus zu Haus und brachten den Segen für das neue Jahr 2024 und sammelten Spenden zur Linderung der Not in der Welt. ReSch



Draßmarkt

Am Freitag, den 05. Jänner 2024 waren 14 Ministranten aus Draßmarkt als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs, um Spenden für die Dreikönigsaktion, welche heuer zum 70. Mal stattgefunden hat, zu sammeln. Unsere Sternsinger haben 4.033,00 € für das Sternsingerprojekt in Guatemala gesammelt. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, sowie an die Sternsinger und Begleitpersonen! StSch

Weingraben



Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz Kotynia segnete am 06. Jänner 2024 nach der Hl. Messe in Weingraben die Sternsinger. Danach gingen sie in 3 Gruppen in Weingraben von Haus zu Haus und brachten den Segen für das Neue Jahr 2024 und sammelten Spenden für notleidende Menschen in aller Welt.

MaLa

Oberrabnitz

Heuer waren unsere Ministranten besonders tapfer: Nach der Segnung durch Herrn Pfarrer Grzegorz am Dreikönigstag zogen sie nach der Hl. Messe als Sternsinger in zwei Gruppen bei strömenden Regen durch den Ort, um die Weihnachtsbotschaft zu überbringen und Spenden für die Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschlar, zu sammeln. Ein Herzliches Vergelts Gott Euch und Euren Betreuer- und Beleiterinnen.

SaG



Karl

Früh übt sich, wer ein guter Sternsinger werden möchte. Seit 70 Jahren gibt es nun schon die Sternsingeraktion. Es ist eine liebgewordene Tradition, dass sich Kinder und Jugendliche zum Jahreswechsel auf den Weg für eine gute Sache machen. Wir erwarten die Sternsinger mit Freude und geben gerne eine Spende für die gute Sache. Jährlich werden damit an die 500 Hilfsprojekte unterstützt. Ein besonderes Anliegen ist immer der Kinderschutz und die Ausbildung der

Kinder und Jugendlichen, damit sie eine bessere Zukunft haben können. In Karl waren Miriam und Patrick am 6. Jänner begeistert als Sternsinger unterwegs. Der Regen war zwar nicht optimal, aber er hielt die beiden Sternsinger mit ihren Begleiterinnen, Helene und Julia nicht vom Ziel ab: Gemeinsam für eine Sache eintreten und sich gemeinsam über ein tolles Spendenergebnis freuen: € 1.252,00 Vergelt's Gott!

SiFruh

Landsee



Kaisersdorf



Vergelt's Gott!

Die Kinder in unserem Seelsorgeraum haben in diesem Jahr wieder hervorragendes geleistet. Dafür ein herzliches Danke! Ihr habt damit geholfen, dass die Welt wieder etwas besser werden kann.

Fasching in Markt Sankt Martin

Die Burschenschaft Markt Sankt Martin beginnt traditionell den Faschingsonntag mit der Heiligen Messe. Mit dabei natürlich auch die Mädchen. Die Jugendlichen wirkten in der Messe aktiv mit. Auch in der Faschingszeit gehören Lebensernst und Frohsinn zusammen. ReSch



Fasching in Oberrabnitz

Ein schönes Zeichen der Gemeinschaft durften wir am 3. Februar im Pfarrhof erleben, als Jung und Junggebliebene teilweise verkleidet einen heiteren Nachmittag und Abend bei Würstel und Krapfen im Pfarrhof verbrachten. SaG



Fasching: Die Zeit in der der Humor ernst macht.

Vorstellung der Erstkommunionkinder in Neutal



Am 4. Feber 2024 fand der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder unter dem Motto „Gemeinsam in einem Boot mit Jesus“ statt. Die Messe wurde von

Herrn Pfarrmoderator Basil Obiekii und Frau Religionslehrerin Adele Grill BED MAS sehr feierlich gestaltet. Folgende elf Kinder werden heuer in Neutal das Sakrament der Eucharistie

erhalten:
Nils, Raphael, Sophia, Jonathan, Paul, Sophia, Shania, Ben, Fabienne, Corinna, Emily (von links nach rechts)
ThGr

Vorstellung der Erstkommunionkinder in Sankt Martin

Die Erstkommunionkinder haben bereits mit der Vorbereitung auf ihr großes Fest begonnen. „Gemeinsam in einem

Boot - mit Jesus“, so stellten sich die Erstkommunionkinder Maximilian, Tobias, Kilian, Elias, Emilia, Nico, Katerina, Lilith, Markus, Noah, Maria,

Carolin, Leonora, Timo, Alexander, Florian und David am 04.02.2024 der Pfarrgemeinde vor. ReSch



Kinderkreuzweg in Kaisersdorf

Eine besonders gestaltete Kinderkreuzwegandacht fand am 1. März in Kaisersdorf statt. Die Erstkommunionkinder und Kuratorin Ingeborg Brandl haben diese Andacht vorbereitet, an der auch Volksschulkinder und Erwachsene teilnahmen. Zwischen den einzelnen Stationen wurde gesungen. Mit dem Segen von Pfarrer Grzegorz Kotynia und einem gemeinsamen Schlusslied fand dann die Andacht ein würdevolles Ende. InBr



Vorstellung der Erstkommunionkinder in Draßmarkt

Unter dem Motto „Mit Jesus unterwegs“ stellten sich die diesjährigen Erstkommunionkinder vor. Samuel, Miriam, Julian, Daiana, David und Pia haben sich dazu entschieden, das Sakrament der Eucharistie zu empfangen.

Wir als Pfarrgemeinde freuen uns sehr darüber, dass ihr euch für diesen Weg entschieden habt. Vielen Dank ergeht hierbei an alle Eltern und Betreuungspersonen, die viel Zeit und Energie in die angemessene Vorbereitung für den Empfang des Sakraments investieren. MaWi



Vorstellung der Erstkommunionkinder in Kaisersdorf

Du bist ein Ton in Gottes Melodie

na ov veliki dan. Sva farska općina veseli se s dicom i roditelji.

InBr

In Kaisersdorf findet am 27. April 2024 die Erstkommunion statt. Am 11. Februar haben sich die Kinder David, Julian, Leon, Marit und Vivien im Rahmen des Gottesdienstes der Pfarre vorgestellt. Pfarrer Gregor hat die Messe zelebriert und am Ende um das Gebet für die Kinder gebeten.

Ti si nota u Božjoj melodiji

U fari Kalištrof će se 27. aprila 2024 svečevati prvo pričesćanje. Nedilju 11. februara je farski gospodin Grzegorz Kotynia pri sv. maši predstavio onu dicu, ka se pripravlaju



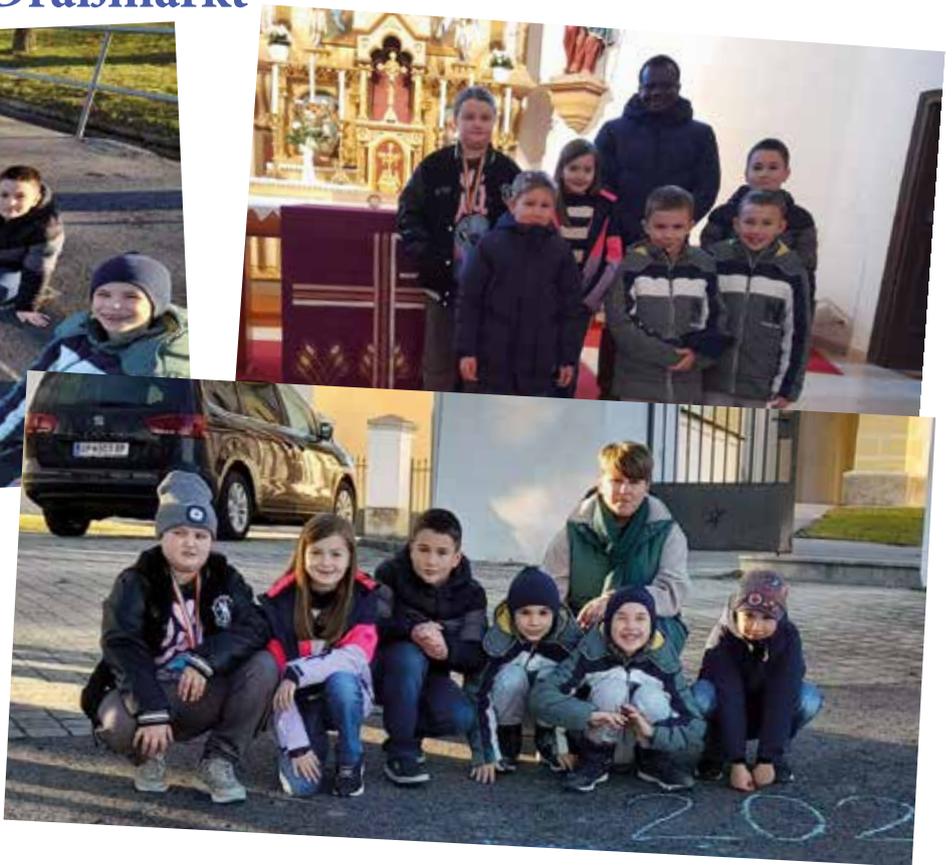
Kinderkreuzweg in Draßmarkt



Am Freitag, dem 16. Februar 2024 fand der Kinderkreuzweg des Seelsorgeraumes in Draßmarkt statt. Vielen Dank an Petra Gludowatz für die Gestaltung und Durchführung!

MaWi

**Bedenke Mensch,
was du bist.**



Familienfasttag im Zeichen des Klimas in Kaisersdorf

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

Am 24.02.2024 fand in Kaisersdorf ein Vortrag zum Thema Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit statt. Bei diesem Vortrag war auch Januka Khatiwada als Vertreterin des Social Work Institutes aus Nepal anwesend. Zwei Drittel der nepalesischen Bevölkerung lebt selbstversorgend von der Landwirtschaft, so Januka in ihrer Präsentation.

Das vom Familienfasttag unterstützte Projekt betrifft den nepalesischen Distrikt Kailali, wo eine an den Klimawandel angepasste Landwirtschaft vermittelt werden soll.

Im Anschluss an den Vortrag konnte bei der Agape noch geplaudert werden. Wir bedanken uns bei Januka für ihre Ausführungen und bei den Gästen für ihren Besuch.

InBr



Familienmesse und Fastensuppenessen in Landsee

Der Gottesdienst am zweiten Fastensonntag wurde in der Pfarre Landsee als Kinder- und Familienmesse gestaltet. Bei cooler Musik und interessanter Evangeliumsgeschichte durften wir zahlreiche Besucher in unserer Kirche begrüßen. Anschließend veranstaltete die Katholische Frauenbewegung Landsee und der Pfarrgemeinderat anlässlich des Familienfasttages das Suppen-Essen im Pfarrhof. "Teilen spendet Zukunft" - wir bedanken uns für Ihre Spende, die einerseits Frauenprojekten



in Entwicklungsländern zu Gute kommt und die Instandhaltung unseres Pfarrhofes unterstützt. BeRei

Kinderkreuzweg Oberrabnitz

Auch Kinder müssen Erfahrungen mit Leid, Verlust, Tod machen. Der Kreuzweg bietet die Möglichkeit, die Leidensgeschichte Jesu mit Schwierigkeiten wie Verrat, Bloßstellung und Hoffnungslosigkeit, aber auch Geduld, Trost und Hilfe mit ihrem eigenen Leben in Verbindung zu bringen. Am 23. Februar sind unsere großen und kleinen Kinder mit verschiedenen Symbolen wie einem Stück Seil, Würfel und Kerzen den

Leidensweg Jesu in der Pfarrkirche mit- und nachgegangen. Danke an Martina Liebentritt für die Vorbereitung und Leitung der besinnlichen Andacht. SaG



Fastensuppe in Oberrabnitz

Am 3. März, dem 3. Fastensonntag luden die Pfarrgemeinderäte wiederum zum Suppen-Essen in den Pfarrhof. Wir danken allen Gästen,

die die Aktion unterstützt haben sowie allen Köchinnen für die Zubereitung. SaG

